

KANDIDATENPROFIL

MICHAEL WEGEL

ACHERN (ORTENAUKREIS), 51 JAHRE, LEDIG

Kandidiert für die Wahl eines Präsidenten des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg



SCHULBILDUNG/ AUSBILDUNG/ BERUFLICHE ENTWICKLUNG

- Hauptschule Appenweier
- Lehre zum Industrieelektroniker BASF Willstätt
- Lehre zum Radio- und Fernsehtechniker Radio Huber in Kehl
- ab 1. Juni 1996 Berufsfeuerwehr Mannheim zur Anstellung (Grundlehrgang)
- 1997 Laufbahnlehrgang mittlerer feuerwehrtechnischer Dienst
- bis Ende 1999 Brandmeister in verschiedenen Wachschriften der Berufsfeuerwehr Mannheim
- seit 1. Oktober 1999 Feuerwehrtechnischer Beamter der Stadt Achern
- 18. Februar 2000 Amtsübernahme hauptamtlicher Kommandant der Feuerwehr Achern
- 2004 bis 2006 Aufstieg in den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst

AUSBILDUNG UND WERDEGANG FREIWILLIGE FEUERWEHR/ EHRENAMTLICHE TÄTIGKEIT

- 1985 Eintritt Jugendfeuerwehr Appenweier, Abteilung Nesselried
- 1991 Grundausbildung auf Kreisebene
- 1991 Aufnahme in den aktiven Feuerwehrdienst
- 1996 Gruppenführerlehrgang an der Landesfeuerwehrschule Bruchsal
- 1998 bis 2000 Abteilungskommandant der Abteilung Nesselried
- 1999 Zugführerlehrgang an der Landesfeuerwehrschule Bruchsal
- ab 1. Januar 2008 stellvertretender Kreisbrandmeister in der Ortenau
- ab 11. April 2014 Vorsitzender Feuerwehrverband Ortenaukreis
- 2015 bis 2020 Vereinsausschuss Verein BW Feuerwehrheim Vertreter südlicher Oberrhein
- ab 2019 Vizepräsident des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg sowie stv. Vorsitzender des Vereins BW Feuerwehrheim
- Führen von Hilfsgütertransporten nach Kroatien und an die Ukrainische Grenze

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT AUSSERHALB DER FEUERWEHR

- Mehrere Jahre Fußballjugendtrainer
- Mehrere Jahre Vorsitzender der örtlichen Landjugend
- 10 Jahre Vorsitzender eines international anerkannten Vogelzuchtvereins zur Arterhaltung von Sittichen und Papageien

HOBBYS UND AUSGLEICH

- Pilgern auf dem Jakobsweg
- Sittiche und Papageien

14 FRAGEN - 14 ANTWORTEN VON MICHAEL WEGEL

1 **Warst Du selbst als Jugendlicher Mitglied bei der Jugendfeuerwehr oder in einem anderen Jugendverband?**

Ja, ich war stolzes Mitglied der Jugendfeuerwehr Appenweier und durfte als Höhepunkt meiner Zeit in Funktion als Gruppenführer mit einer Gruppe zum Landesentscheid des damals noch populären Bundeswettkampfes.

2 **Warst oder bist Du in der Jugendarbeit tätig? Wenn ja erzähle uns gerne etwas darüber:**

In meinen jungen Jahren direkt nach meiner Zugehörigkeit in der Jugendfeuerwehr war ich noch einige Jahre als Betreuer für die Jugendfeuerwehr in der Gruppe in Nesselried tätig. Zusätzlich durfte ich mehrere Jahre als Fußballjugendtrainer tätig sein.

Als Kommandant sehe ich mich ständig in der Jugend. Wenn auch nicht direkt, dann trage ich dennoch die Verantwortung. Wir können mit Stolz sagen die größte Jugendfeuerwehr in der Ortenau zu haben. Auch die ersten 5 Kindergruppen sind bei uns etabliert. Unsere Jugendfeuerwehr ist ein Aushängeschild der Acherner Feuerwehr. Sie pflegt übrigens nach dem Start durch ein Jugendflamme 3 Projekt schon mehr als 10 Jahre das Feuerwehrenmal.

3 **Was bedeutet für Dich die Jugendfeuerwehr? Welche Erwartungen hast Du an uns?**

Die Jugendfeuerwehr ist ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Feuerwehren. Neben der Zukunftssicherung für die Einsatzabteilungen werden unsere Kinder und Jugendliche auch im Sozialgefüge der Gesellschaft einen gesicherten Platz haben. Persönlich blicke ich mit Stolz darauf zurück meine ersten Schritte im Feuerwehrwesen in der Jugendfeuerwehr gemacht zu haben. Bitte engagiert euch weiterhin mit all Eurer Energie für unsere Jugendfeuerwehren.

4 **Im Rahmen Deines "Feuerwehrlebens" hattest Du sicherlich schon viele Berührungspunkte mit der Jugendfeuerwehr. Gab es für Dich besondere, schöne und prägende Momente?**

Ich erinnere mich sehr gerne daran wie ein kleiner Junge zufällig in Rahmen eines Kindertages am Stand unserer Jugendfeuerwehr spontan reinschnupperte. Mit strahlenden Augen und glücklich ging er Stunden später nach Hause. Er wurde sofort Mitglied unserer Jugendfeuerwehr und ist heute eine tragende Säule in der Führungsmannschaft unserer Feuerwehr.

5 **Mal ehrlich, sicherlich gibt es auch Dinge bei der Jugendfeuerwehr, die Du nicht zu 100% nachvollziehen kannst, die Du aufgrund Deiner Lebenserfahrung anders handhaben würdest?**

Mit einem lächeln frage ich mich grad ob meine Lebenserfahrung mit den Bedürfnissen und Anforderungen unserer Jugend in Einklang zu bringen ist. Aber ja selbstverständlich fällt mir hierzu was ein um wieder zum Ernst der Frage zurückzukommen. Spontan würde ich gerne sagen es gibt so vieles, aber genau das ist oft so und wir kennen die Gründe für das Handeln und tun das Gegenüber nicht.

Für die Zukunft ist mir der frühzeitige Austausch in den gemeinsam verankerten Themen sehr wichtig, dann ist auch das Verständnis für unterschiedlich Standpunkte da.

6 **Aus Deiner Perspektive: Was benötigen die Jugendfeuerwehren für die Zukunft und was möchtest Du im Falle Deiner Wahl konkret in Bezug auf die Jugendarbeit bewirken?**

Die Jugendfeuerwehr braucht Menschen die für die Sache brennen und sich mit Leidenschaft um die Jugendlichen kümmern. Um das weiter möglich zu machen möchte ich sehr nahe mit der Jugend zusammenarbeiten und die nötigen Rahmenbedingungen an die tatsächlichen Bedürfnisse anpassen. Hier wird es ständig Veränderungsprozesse geben auf die wir uns einlassen müssen.

Gemeinsam und geschlossen müssen wir den Weg unserer Jugend bereiten und begleiten.

7 Immer mehr Jugendfeuerwehren gründen Kindergruppen. Wie möchtest Du im Falle Deiner Wahl die flächendeckende Gründung von Kindergruppen unterstützen?

Wie erwähnt haben wir in Achern selbst schon 5 Gruppen ins Leben gerufen und wollen das auch weiter ausbauen. Ihr habt mit mir also einen richtigen Fan der Kindergruppen an eurer Seite. Gerne will ich weiter für die Gründung von Kindergruppen werben und auch hier darauf achten den Jüngsten unserer Feuerwehrfamilie eine sichere Heimat zu geben.

8 In den letzten Jahren sind leider erschütternde Fälle des Missbrauchs von Kindern und Jugendlichen in Heimen, Vereinen, Kirchen und anderen Organisationen bekannt geworden. Hältst Du es für möglich, dass so etwas bei der Jugendfeuerwehr geschieht?

Bedauerlicherweise zeigt die Erfahrung, dass solch schreckliche Dinge auch in der Jugendfeuerwehr denkbar sind. Wir müssen alles daran setzen das zu vermeiden. Sensibilisierung und Schulung unserer Betreuerinnen und Betreuer mit den entsprechenden Schutzkonzepten sind ebenso wichtig wie die Einbeziehung aller Feuerwehrangehöriger zum Schutz unserer Kinder und Jugendlichen.

9 In der Feuerwehrausbildung gibt es aus gutem Grund klare Anforderungen und Lernzielkataloge die regeln, was ein Feuerwehrangehöriger leisten können muss. Zugleich ist Inklusion ein gesellschaftliches Thema. Wie sollten die Feuerwehren aus Deiner Sicht dieses Spannungsfeld lösen?

Die Feuerwehr ist bekannt dafür pragmatische Lösungen zu finden. An der Stelle brauchen wir glaube ich mehr Mut und den Willen um mit pragmatischen Lösungen allen gerecht zu werden. Immerhin sind wir als LFV auch Gründungsmitglied in der Initiative Inklusiver Katastrophenschutz.

10 Die Jugendfeuerwehren haben mit KaReVeTo ein Wertekonzept. Gibt es so etwas für den Landesfeuerwehrverband auch und wenn ja stimmst Du diesem zu?

Zugegeben verweisen wir sehr oft auf das Projekt der Jugendfeuerwehr und sind fast etwas neidisch. Meines Erachtens kann das in den Grundzügen zu 100 Prozent auf alle übertragen werden. Insbesondere in der heutigen schnelllebigen und oberflächlichen Zeit lohnt es sich immer mal wieder innezuhalten und über das Wertekonzept nachzudenken. Ich stimme definitiv zu und empfehle die Dauerhafte Anwendung.

11 Wie schätzt Du die Außenwirkung des Landesfeuerwehrverbandes auf junge Menschen ein? Möchtest Du diesbezüglich konkret etwas ändern?

Hier haben wir sicher Optimierungsbedarf. Wir brauchen eine neue Kommunikationsstrategie und viel Überzeugungskraft um alle unsere Mitglieder zu erreichen. Möglichweise sind wir in der Anwendung der neuen Medien nicht auf dem neusten Stand. Social Media kann uns bei richtiger Strategie sicher weiterhelfen. Aber klar ist die Inhaltliche Arbeit muss auch stimmen.

12 Die Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg ist ein eigenständiger Jugendverband und zugleich in den Landesfeuerwehrverband integriert. Was braucht es für Dich, damit das gut funktionieren kann?

Wir brauchen eine gute Vertrauensbasis, verbunden mit einer strukturierten und vor allem offenen Gesprächs und Informationskultur. Wirklich stark sind wir nur wenn wir alle zusammen an einem Strang ziehen, und am Besten in die Gleiche Richtung.

13 Fühlst Du Dich gut informiert über das, was die Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg vorhat, umtreibt und benötigt? Können wir hier noch etwas besser machen?

Großes Kompliment für eure Kommunikationsstrategie über breit aufgestellte Kanäle. Ich fühle mich definitiv sehr gut über Eure Arbeit informiert.

14 Was möchtest Du uns sonst noch sagen?

Wir können sehr stolz auf unsere Jugendfeuerwehren sein. Bitte macht weiter so. Gerne unterstütze ich euch in Zukunft bei Euren Anliegen.